

1.1 Bauliche Situation im Bereich Bahnhof Eltersdorf und Zugang Flurstraße

Im nördlichen Bereich der Weinstraße finden erhebliche Baumaßnahmen der Deutschen Bahn statt. Die Fertigstellung des zentralen Aufgangs zu den Gleisen 2 und 3 ist bereits erfolgt. Es handelt sich hierbei um die Gleise Richtung Bamberg und Richtung Nürnberg. Diese sind für die S-Bahn vorgesehen. Die Gleise 1 und 4 sind für den Fernverkehr und den Güterverkehr. Ein Personenaufzug ist vorhanden.

Mit großer Verwunderung und Überraschung haben Bürger und der Ortsbeirat festgestellt, dass kein Aufgang von der Flurstraße gebaut wurde. Der Ortsbeirat hat daraufhin eine Begehung durchgeführt und bei den Verantwortlichen nachgefragt. Die Auskunft der Bahn ist, dass dieser Zugang weiterhin geplant ist und im Zusammenhang mit dem Verschwenk gebaut wird. Die Klage (u.a. der Stadt Fürth) gegen den Verschwenk ist mittlerweile in der letzten Instanz beim Verwaltungsgericht Leipzig. Ein Urteil wird noch im Jahr 2016 erwartet. Eine Nachfrage beim städtischen Planungsamt hat ebenfalls ergeben, dass der Zugang kommen wird. Allerdings zeitverzögert.

Die Stellungnahme von Frau Zischler (24.02.2016) wird verlesen. Dort heißt es weiter, dass die lichte Höhe des Kreuzungsbauwerks 5,70 Meter beträgt und seitens der DB bereits gebaut wurde. Es ist daher ergänzend hinzuzufügen, dass kein weiteres Kreuzungsbauwerk in diesem Bereich errichtet wird.

Dies ist für den Ortsbeirat entscheidend. Es herrscht große Erleichterung darüber, dass das sog. Überwerfungsbauwerk wesentlich kleiner gebaut wurde, als befürchtet. Wichtig ist dass der geplante Treppenzugang Flurstraße noch gebaut wird. Es wird angenommen, dass die Deutsche Bahn nur baut wozu sie verpflichtet ist. Die weiteren Abschnitte sollen Zug um Zug weiter gebaut werden. Dem Ortsbeirat fällt es, trotz Zusagen, schwer zu glauben, dass der Zugang Flurstraße noch gebaut wird. Die derzeitige bauliche Situation verhindert diese Vorstellung. Der Ortsbeirat vertraut jedoch auf die Planfeststellung und die Zusagen der Stadt Erlangen.

Es wird von den anwesenden Bürgern nach der geplanten Park & Ride – Anlage gefragt. Wie ist dort der aktuelle Sachstand? Vor allem die Frage, ob die Anlage westlich oder östlich der Bahnanlage kommen wird beschäftigt die Bürger. Kann hier die Stadt Erlangen anhand der Pläne eine Auskunft geben? Es wird auch gefragt, wer zuständig ist. Der Freistaat Bayern oder die Deutsche Bahn? Auch der Zeitpunkt des Baus ist unklar.

1.2. Anbindung Gleise und Anschluss an das Überwerfungsbauwerk

Hier wird auf das noch laufende Verfahren beim Verwaltungsgericht Leipzig verwiesen.

Der Ortsbeirat beantragt für die nächste Sitzung die Darstellung der Situation (Planung) mit und ohne Verschwenk. An der Sitzung sollte ein Planer der Deutschen Bahn teilnehmen. Hier wird das städtische Planungsamt gebeten einen Kontakt herzustellen. Sollte dies nicht möglich sein, bittet der Ortsbeirat um eine Vorstellung der Pläne durch das Stadtplanungsamt.

Aus der Bürgerschaft wird die Frage nach der Beleuchtung der Verlängerung Unterführung gestellt. Ist hier etwas geplant? Auch die Entwässerung der Flurstraße und der Langenaustraße beschäftigt die Bürger. Hier wurde angeblich ein Rohr verbaut, an dem bereits jetzt wieder Wasser steht. Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung um Beantwortung der Fragen in der nächsten Sitzung.

TOP 2: Stadtteilhaus Eltersdorf: Mögliche Teilsanierung Kellergeschoss

Wenige Tage vor der Sitzung des Ortsbeirates war am 19.02.2016 ein Artikel in den Erlanger Nachrichten über das Archiv der Stadt Erlangen erschienen. Dieses muss wegen Undichtigkeit und Feuchte im Keller teilweise geräumt werden. Laut Zeitungsartikel soll dort mit einem „neuen Verfahren“ der Keller saniert und trockengelegt werden. Dies sei wohl vergleichsweise kostengünstig. Die Frage ist, ob dies auch für den Keller des Egidienhauses Eltersdorf denkbar ist? Hier könnte durch die Trockenlegung des Kellers zumindest eine Übergangslösung geschaffen werden. Dies wäre zwar nicht die gewünschte Lösung, aber eine Option, wenn ansonsten kurzfristig kein Stadtteilhaus saniert oder neu gebaut werden kann. Derzeit sind die vorhandenen Kellerräume völlig ungenutzt. Hier sollte das Gebäudemanagement prüfen, ob eine Sanierung (wie beschrieben) denkbar ist.

Für die Standortfrage eines Neubaus des Stadtteilhauses hat sich auch eine weitere Option ergeben. Der SC Eltersdorf hat das Angebot gemacht auf seinem Vereinsgelände zu bauen. Der not-

wendige Platz könnte durch einen Teilabriss von bestehenden Gebäuden geschaffen werden. Zu dieser Überlegung hat es am 26. Februar 2016 bereits eine Ortsbegehung mit dem Ortsbeirat, der freiwilligen Feuerwehr, dem SC Eltersdorf, dem Musikverein sowie Frau Bürgermeisterin Lender-Cassens und Herrn Beck gegeben. Dabei wurden erste Sondierungsgespräche geführt. Wichtig bzw. entscheidend ist, ob der Neubau an dieser Stelle für die Feuerwehr denkbar ist. Hier gibt es erhebliche Nachteile durch die Verkehrssituation in der Langenaustraße. Es wird beidseitig dicht geparkt. Die Durchfahrt ist für die Feuerwehr schlecht und vermutlich zu schmal. Gerade bei Einsätzen kommt es auf eine freie Fahrt und jede Minute an.

Die Verkehrsprobleme in der Langenaustraße sind bereits seit Jahren bekannt. Hier gab und gibt es immer wieder Versuche des SC Eltersdorf dies zu verändern. Eine Variante könnte sein die Langenaustraße als Ring- oder Einbahnstraße umzubauen. Die Zufahrt sollte dabei bleiben wie bisher, die Abfahrt sollte entlang der A 73 auf die Weinstraße erfolgen.

Der Ortsbeirat beantragt erneut zu klären, ob diese Variante machbar ist. Laut Meinung des Ortsbeirates würde diese Variante bereits für die heutige Situation eine Verbesserung bringen. Unabhängig von einem möglichen Bau des Stadtteilhauses. Gerade im Hinblick auf eine Bauvoranfrage von insgesamt 16 Reihenhäusern in der Langenaustraße. Der Ortsbeirat geht hier davon aus, dass sich die Bebauung damit verdoppelt. Dies bringt zusätzlichen Verkehr. Damit ist, nach Meinung des Ortsbeirates, die Leistungsfähigkeit der Langenaustraße am Ende.

In diesem Zusammenhang wird erneut über die Nutzung des Geländes der Thelen Holding GmbH (ehemals Gelände Günther) diskutiert. Frau StR Grille schlägt vor dort das Stadtteilhaus, Wohnbebauung und gewerbliche Flächen zu schaffen. Die Stadt muss hier mit Nachdruck auf die Eigentümer zugehen und tätig werden. Der jetzige Zustand ist nicht hinnehmbar. Hier könnte auch ein attraktives Zentrum entstehen.

Der Ortsbeirat schlägt vor dies in Kürze in einer außerordentlichen Sitzung zu besprechen. Es soll dabei um die künftige Nutzung des Geländes gehen. Die Forderungen / Überlegungen des Ortsbeirates aus dieser Sitzung werden dann an die Stadt Erlangen weiter gegeben. Die derzeitige Situation ist nicht tragbar und muss dringend verändert werden.

Im Egidienhaus wurden der Flur und der Aufgang zum 1. Stock gestrichen. Ein Geländer wurde ebenfalls angebracht. Herr OBR-Vorsitzender Appelt berichtet, dass er dies telefonisch veranlasst hat und es innerhalb weniger Tage umgesetzt wurde. Hier wird ausdrücklich ein großes Lob an das Gebäudemanagement ausgesprochen.

TOP 3: Bericht der Verwaltung

- Auf dem Friedhof in Eltersdorf wird es ab Ostern 2016 die Möglichkeit der Baumbestattung geben. Ein entsprechender Bereich wurde durch das Friedhofsamt geschaffen Interessierte Bürger können dort nähere Informationen erhalten. Der Ortsbeirat begrüßt diese Entwicklung und bedankt sich bei den Verantwortlichen des Standesamtes.

TOP 4: Mitteilungen zur Kenntnis

- *Keine gesonderte Wortmeldung*

TOP 5: Anfragen / Sonstiges

- Das Ordnungsamt hat mitgeteilt, dass die Möglichkeit eines Garagenflohmarktes besteht. Kontakt bzw. Anmeldung erfolgt über Fr. Klug (T. 86-1682).
- Auf dem Fahrradweg Eltersdorfer Straße fehlen Hinweise auf das Ende des Radweges. Auch sollte über eine Entwässerungsabsenkung des Gehweges nachgedacht werden. Hier ist nach Meinung des Ortsbeirates eine Ortsbesichtigung angebracht.
- Ergänzend zur Stellungnahme des Tiefbauamtes vom 03. Februar 2016 drängt der Ortsbeirat auf eine Erneuerung der Baken im südlichen Abschnitt der Eltersdorfer Straße. Die Baken müssen erneuert werden, damit dort nicht geparkt wird. Hier sollte die Abteilung Stadtgrün tätig werden.
- Anwesende Bürger berichten, dass der Schulweg zum Emmy-Noether-Gymnasium nicht geräumt und gestreut wird. Hier wird vor allem die Langenaustraße angesprochen. Der Ortsbeirat

gibt zu bedenken, dass es sich hierbei um einen Schulweg handelt und bittet entsprechend nachzufragen, ob hier etwas durch das zuständige Fachamt der Stadt Erlangen unternommen werden kann.

gez.
Wolfgang Appelt
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.
Stephan Behringer
Protokollführer